



**Geschichtsverein**  
BAESWEILER e.V.

## **Halbjahresprogramm 1/2019**

### **Führung im Bischöflichen Diözesanarchiv Aachen**

**Zeit:** Dienstag, 5. Februar 2019, 16:00 Uhr

**Treffpunkt:** Kirche St. Paul, Jakobstraße 42, 52064 Aachen

Das Bischöfliche Diözesanarchiv, welches sich seit Mai 2018 in der profanierten Kirche St. Paul befindet, ist seit 1934 das Gedächtnis des Bistums Aachen. In ihm ist das Wirken der Kirche mit dem amtlichen Schrift- und Dokumentationsgut aller Dienststellen und Einrichtungen des Bistums gesichert. Dazu gehören Urkunden, Kirchenbücher, Grundbesitzkarten, Fotos, Handschriften, Akten aus Pfarreien, Nachlässe und Sammlungen. Aneinandergereiht ergäbe sich ein Bestand mit einer Gesamtlänge von etwa zwei Kilometern, hinzu kommen noch ca. 600 Meter Bücher, also ergiebige Quellen für historische Forschungen. Die Art der Archivalien verspricht insbesondere für Genealogen eine interessante und aufschlussreiche Führung. **Die Teilnahme ist begrenzt auf maximal 15 Personen.**

**Eintritt:** Frei

**Anmeldung:** Günter Pesler, Tel. 02401-4902 oder E-Mail: [gpesler@t-online.de](mailto:gpesler@t-online.de)

---

### **Andreas Kitz:**

### **Das Königlich-Preußische Reserve-Infanterie-Regiment 68 aus den Kreisen Düren, Geilenkirchen, Heinsberg und Jülich im Ersten Weltkrieg**

**Zeit:** Donnerstag, 7. Februar 2019, 19:00 Uhr

**Ort:** Lokal „Zur alten Schmiede“, Aachener Straße 240, 52499 Baesweiler

Das Ende des Ersten Weltkriegs jährte sich im November 2018 zum 100. Mal. Neben den großen historischen Linien rückt bei der Betrachtung der damaligen Ereignisse zunehmend stärker der Mensch in den Mittelpunkt. Was erlebten unsere Vorfahren an der Front? Was fühlten sie? Wie war ihre Sicht auf den Krieg? Eine Perspektive, die Andreas Kitz in seinem Vortrag zum Reserve-Infanterie-Regiment 68 einnimmt, in dem sich überwiegend Soldaten aus hiesiger Region befanden. Die von ihm erarbeitete Regimentsgeschichte der ersten 30 Tage zeigt den unterschiedlichen Blick der Soldaten auf den beginnenden Krieg und die mit ihm verbundenen Ereignisse. Die vom Referenten erarbeiteten Ergebnisse stützen sich auf amtliche Dokumente, Feldpostbriefe, Festschriften, Tagebuchaufzeichnungen und örtliche Tageszeitungen jener Zeit sowie auf das Studium umfangreicher Militärliteratur. Neben den persönlichen Schicksalen einzelner Soldaten nimmt er auch den preußischen Militärapparat in den Fokus.

**Eintritt:** Frei

**Anmeldung:** Günter Pesler, Tel. 02401-4902 oder E-Mail: [gpesler@t-online.de](mailto:gpesler@t-online.de)

---

**Günter Pesler:**

**Weimarer Republik: Eine Spurensuche in vier Teilen.  
Teil 1: Die junge Demokratie wird herausgefordert**

**Zeit:** Donnerstag, 28. März 2019, 19:00 Uhr

**Ort:** Lokal „Zur alten Schmiede“, Aachener Straße 240, 52499 Baesweiler

9. November 1918: Prinz Max gibt die Abdankung des Kaisers bekannt, Philipp Scheidemann (SPD) ruft die deutsche Republik aus. Der Wandel von einem autokratischen zu einem demokratischen politischen System erscheint unspektakulär, er fand jedoch inmitten revolutionärer Umtriebe statt. Die Feinde der Republik formierten sich zügig und setzten der jungen Demokratie von Beginn an zu. Bald sollten die Rufe nach der „alten Ordnung“, nach der „guten alten Zeit“ lauter werden. Nicht einfacher wurde die Situation durch die von den Alliierten diktierten Friedensbedingungen, die Schockwellen in die junge Republik sendeten. Wirtschaftliche Instabilität, Geldentwertung, Streiks und heftige politische Auseinandersetzungen waren ständige Begleiter der Menschen. Der Einstieg in die Veranstaltungsreihe befasst sich mit den unruhigen Jahren von 1918 bis 1923.

**Eintritt:** Frei

**Anmeldung:** Günter Pesler, Tel. 02401-4902 oder E-Mail: [gpesler@t-online.de](mailto:gpesler@t-online.de)

---

**3. Euregionaler Geschichtsmarkt in der Abtei Rolduc**

**Ausrichter: Geschichtsverein Baesweiler e. V. und die Stichting Eurode 2000+**

**Zeit:** Sonntag, 7. April 2019, 11:00 - 17:00 Uhr

**Ort:** Abtei Rolduc, Heyendallaan 82, NL-6464 Kerkrade

Der Geschichtsverein Baesweiler e. V. und die Stichting Eurode 2000+ richten in der Abtei Rolduc den nunmehr 3. Euregionalen Geschichtsmarkt aus. Nach den beiden ersten Veranstaltungen in den Jahren 2015 und 2017, die sich eines großen Aussteller- und Publikumszuzpruchs erfreuten, werden sich auch bei der 3. Auflage eine ganze Reihe von Vereinen und Institutionen aus der Grenzregion Deutschland/Belgien/Niederlande zusammenfinden, die es sich zum Ziel gesetzt haben, das historische und kulturelle Erbe zu bewahren. Dazu dienen die Vorstellung von Projekten sowie die Präsentation von Ausstellungen und Publikationen. Darüber hinaus finden über den Tag verteilt Vorträge zu historischen Themen statt. Den Besucherinnen und Besuchern - 2015 und 2017 erschienen jeweils mehr als 1.000 - wird insgesamt die ganze Bandbreite an historischer Arbeit präsentiert, womit die Möglichkeit geboten wird, die Tätigkeitsfelder von Geschichtsvereinen aus der Grenzregion kennenzulernen und sich von der Qualität ihrer historischen Forschungsarbeit mit lokalem und regionalem Bezug ein eigenes Bild machen zu können. Inspirationen, sich mit der Geschichte des Heimatortes und der Region näher zu befassen, wird es jedenfalls zahlreiche geben, vielleicht resultiert daraus sogar die Idee eines eigenen Forschungsvorhabens. Die Ausstellung in zwei großen repräsentativen Ausstellungsräumen und die Vorträge in einem separaten Veranstaltungssaal bieten zudem ein attraktives Ambiente, in dem sich ein angenehmer Tag verbringen lässt.

**Eintritt:** Frei.

**Anmeldung:** Nicht erforderlich.

---

**Dr. Karl Pütz und Josef Stiel**  
**Früher war alles viel besser...? 1945-1965 – Wie es wirklich war!**

**Zeit:** Donnerstag, 16. Mai 2019, 19:00 Uhr

**Ort:** Lokal „Zur alten Schmiede“, Aachener Straße 240, 52499 Baesweiler

Viele Ältere behaupten gerne, dass früher alles viel besser gewesen sei. Dr. Karl Pütz und Josef Stiel, Autoren einer dreibändigen Darstellung der Alltagswelt der 1950er und 1960er Jahre, gehen der Frage nach, ob diese Behauptung tatsächlich wahr ist. Anhand von über 200 Bildern erinnern sie sich an ihre Kindheit und Jugend in der entbehrungsreichen Nachkriegszeit. Plumpsklo im Garten, Wäschewaschen als Plackerei, Baden nur einmal in der Woche, Selbstversorgung aus dem eigenen Garten inklusive Kleintierzucht, Kinderspiele und das von Autorität geprägte Schulleben sind einige Themen, die die Autoren auf unterhaltsame Weise lebendig werden lassen. Der Alltag der Menschen in der „Adenauer-Ära“ unterschied sich grundlegend von dem gegenwärtigen, so dass Jüngere erstaunt sein werden, und für die Älteren dürften jede Menge Erinnerungen wach werden. Das Besondere dabei: die Besucherinnen und Besucher werden mitgenommen auf die Reise in die Vergangenheit, erinnern sich selbst und können über ihre Erfahrungen und Erlebnisse berichten. Damit dürfte die Abendveranstaltung nicht auf den reinen Vortrag beschränkt bleiben, sondern sich zu einem intensiven Austausch von Erinnerungen, zu einem lebhaften Gespräch zwischen den Gästen und Autoren entwickeln.

**Eintritt:** Frei

**Anmeldung:** Günter Pesler, Tel. 02401-4902 oder E-Mail: [gpesler@t-online.de](mailto:gpesler@t-online.de)

---

**Peter Dinninghoff:**

**Die Wurm - Ein Flüsschen, das Geschichte schrieb**

**Zeit:** Donnerstag, 6. Juni 2019, 19:00 Uhr

**Ort:** Lokal „Zur alten Schmiede“, Aachener Straße 240, 52499 Baesweiler

Der passionierte Herzogenrather Peter Dinninghoff nimmt uns mit auf eine unterhaltsame Reise entlang der Wurm, währenddessen er allerlei Historisches und Wissenswertes, Erheitendes und Spannendes berichten wird. Die Wurm ist nicht nur ein Natur-Kleinod, sie hatte im Verlaufe der Jahrhunderte eine große Bedeutung für die wirtschaftliche und politische Entwicklung im Aachener Raum wie im gesamten Dreiländereck. So nahm der Fluss nicht nur erheblichen Einfluss auf den Steinkohlenbergbau („Wurmrevier“) und wurde gleichzeitig von diesem geprägt, sondern er war häufig auch Zankapfel bei Fragen rund um Grenzverläufe, um nur zwei seiner wesentlichen Bedeutungen zu nennen. Auf seiner reich bebilderten Reise wird der Referent die wechselhafte Geschichte dieses die Region von seiner Quelle bis zur Mündung prägenden Flusses beleuchten, womit auch Baesweiler ins Blickfeld seiner Betrachtungen gerät.

**Eintritt:** Frei

**Anmeldung:** Günter Pesler, Tel. 02401-4902 oder E-Mail: [gpesler@t-online.de](mailto:gpesler@t-online.de)

---

**Günter Pesler:**

**Weimarer Republik: Eine Spurensuche in vier Teilen.**

**Teil 2: Wacklige Stabilität**

**Zeit:** Donnerstag, 13. Juni 2019, 19:00 Uhr

**Ort:** Lokal „Zur alten Schmiede“, Aachener Straße 240, 52499 Baesweiler

Die Republik überstand die schwierigen Anfangsjahre, ab 1924 setzte insgesamt eine Beruhigung ein, auch die Wirtschaft stabilisierte sich. Außenpolitisch erfolgte eine Annäherung an die internationale Gemeinschaft, 1926 wird das Deutsche Reich sogar in den Völkerbund aufgenommen und selbst mit Frankreich findet eine allmähliche Verständigung statt. Die Fortschritte und die positiven Entwicklungen schaffen jedoch kein stabiles Fundament. Warum war die Phase der Jahre 1924 bis 1929, die gerne als die „Goldenen Zwanziger“ bezeichnet wird, keineswegs so gefestigt, wie es der Begriff vermuten lässt?

**Die weiteren Termine** (jeweils „Zur alten Schmiede“, Aachener Straße 240, Baesweiler):

Teil 3 - Gesellschaft zwischen Beharrung und Fortschritt - 29. August 2019, 19:00 Uhr.

Teil 4 - Krise und Untergang - 10. Oktober 2019, 19:00 Uhr

**Eintritt:** Frei

**Anmeldung:** Günter Pesler, Tel. 02401-4902 oder E-Mail: [gpesler@t-online.de](mailto:gpesler@t-online.de)

===== **weitere Termine** =====

**Offenes Archiv für Jedermann:**

Jeden 1. Samstag im Monat, Archiv, Alexanderstraße 14, 10:30 - 12:30 Uhr

**Arbeitskreis Familienforschung:**

Jeden 2. Donnerstag im Monat, Archiv, Alexanderstraße 14, 19:00 Uhr

**Jahreshauptversammlung 2019:**

**Zeit:** Donnerstag, 11. April 2019, 19:00 Uhr

**Ort:** Lokal „Zur alten Schmiede“, Aachener Straße 240, 52499 Baesweiler

**Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen/Änderungen auf unserer neuen Homepage:**

[www.geschichtsverein-baesweiler.de](http://www.geschichtsverein-baesweiler.de)

E-Mail: [geschichtsverein-baesweiler@t-online.de](mailto:geschichtsverein-baesweiler@t-online.de)